Basel, den 3. Februar 1936.

Sehr geehrter Herr Dr.! Helmut Thielicke (?)

Ihr Brief ist gekommen und Ihr Aufsatz bereits in der laufenden Dogmatik-Vorlesung, die gerade mit seinem Problem sich beschäftigt verarbeitet. Wenn Sie keine Antwort bekommen haben bis heute, so liegt das an der Fülle von Arbeit, von der Karl Barth sich umgeben sieht. Ich soll Ihnen aber seinen herzlichen Dank bestellen und Ihnen sagen, dass er gerne bereit ist, die Sie bewegenden Fragen hier durchzusprechen. Wenn Ihr Besuch in eine Zeit fällt, in der unser bescheidenes Gastzimmerchen ohne Bewohner ist, so sei Ihnen gleichzeitig auch dies mitgeteilt, dass es jederzeit zu Ihrer Verfügung stellt. Ein günstiger Termin sowohl hinsichtlich der Arbeit als der persönlichen Situation wäre die zweite Hälfte März.

Mit den besten Grüssen, auch von Karl Barth

Ihre

KBA 9236.52